

Wohnungs- und Obdachlosigkeit bis zum Jahr 2030 beenden!?

Strategien und Forderungen

Werena Rosenke
Geschäftsführerin

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAG W)



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



**WOHNUNGS-
LOS!**

Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Ausgrenzungsspirale



~~WOHNUNGS-~~
LOS!



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Auswirkungen auf Menschen in Wohnungsnot

- Kein Zugang zu normalen und menschenwürdigen Wohnungen
- Gefahr: menschenunwürdige Notversorgung
- Barriere bei der Gesundheitsversorgung
- Hürden bei der Integration in den Arbeitsmarkt
- Besondere Gefährdung wohnungsloser Menschen auf der Straße
- Häufig fehlendes frauengerechtes Hilfeangebot
- Erhebliche Zugangsprobleme wohnungsloser MigrantInnen zur Notversorgung und zu weitergehenden sozialrechtlichen Ansprüchen



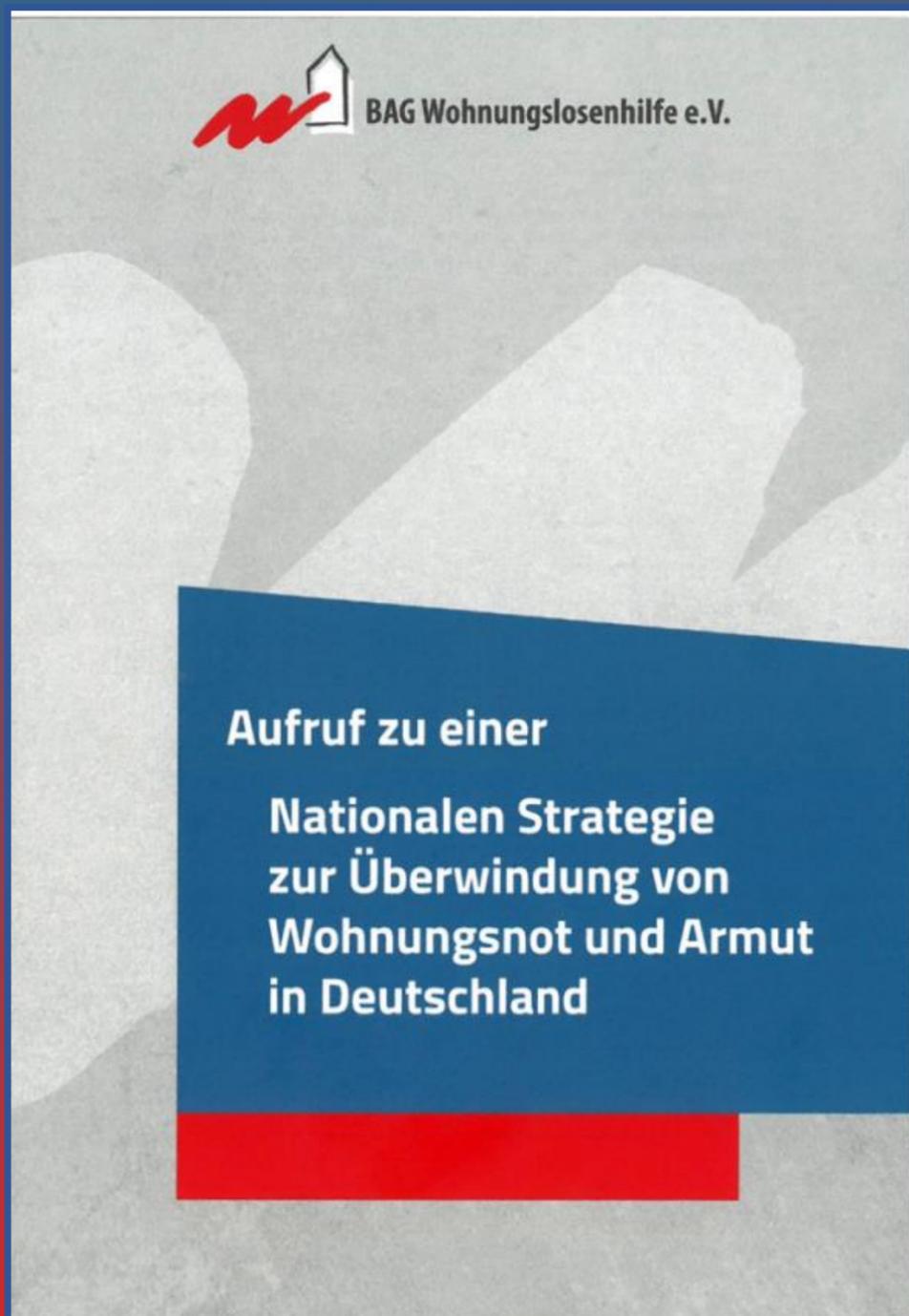
BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



WOHNUNGS
~~LOS~~
LOS!

Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Nationale Strategie und Nationaler Aktionsplan 2030



WOHNUNGS-
LOS!

Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Zentrale Handlungsbedarfe



WOHNUNGS-
~~LOS~~
LOS!



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Wohn- raum schaffen.

Bezahlbarer Wohnraum – auch für wohnungslose Menschen!

WOHNUNGS-
~~LOS~~
LOS!



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Wohnraum schaffen. Bezahlbarer Wohnraum – auch für wohnungslose Menschen!

Politische Leitziele:

- Wohnen ist ein Menschenrecht!
- Sicherstellen einer menschenwürdigen, bedarfsgerechten und bezahlbaren Wohnraumversorgung für alle.
- Zugangschancen zu Wohnraum für wohnungslose Menschen absichern.
- Mitbestimmung der Bürger:innen bei Wohnungsbau, Wohnumfeldgestaltung und Quartiersentwicklung.



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



WOHNUNGS~~X~~
LOS!

Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Wohnraum schaffen. Bezahlbarer Wohnraum – auch für wohnungslose Menschen!

Forderungen an Bund

- Soziale Wohnraumförderung fortführen und aufstocken.
- Gemeinnützigen Wohnungsbausektor schaffen, Rahmen und Instrumente für eine neue Gemeinnützigkeit bei der Wohnraumversorgung setzen.
- Grundstücksvergabe durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben nicht länger im Höchstbieterverfahren, sondern soziale Aspekte der Planung in den Vordergrund stellen (Konzeptvergabe); vorrangig städtischen Wohnungsbaugesellschaften, Genossenschaften, gemeinnütz. Organisationen & Initiativen den Erwerb von Grundstücken zu günstigen Preisen ermöglichen.
- Förderprogramm im Rahmen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), um die Folgen der energetischen Sanierung für Mieter in sozial gebundenem Wohnraum aufzufangen.
- Förderprogramm zur Umwandlung kommunaler ordnungsrechtlicher Obdächer in sozialen Wohnungsbau und Vermittlung der Bewohnenden in diese Wohnungen.



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



WOHNUNGS-~~LOS~~!

Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Wohnraum schaffen. Bezahlbarer Wohnraum – auch für wohnungslose Menschen!

Forderungen an Länder:

- Aktive soziale Wohnungsbaupolitik, um bezahlbaren Wohnraum für alle zu sichern.
- Regionale Rahmenkonzepte zur Sicherstellung des Zugangs zu Wohnraum für einkommensschwache Haushalte.
- Verkauf landeseigener Wohnungsunternehmen stoppen sowie Chancen auf Rückkauf nutzen.



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



WOHNUNGS
~~LOS~~
LOS!

Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Wohnraum schaffen. Bezahlbarer Wohnraum – auch für wohnungslose Menschen!

Forderungen an Kommunen (1):

- Kommunale Wohnraumversorgungskonzept entwickeln, die insbesondere die Bedarfe von Menschen mit niedrigen Einkommen und Transferleistungen berücksichtigen.
- Bindungen und Quotierungen im Sozialwohnungsbestand für wohnungslose Menschen sowie die gezielte Akquirierung von Wohnbeständen bei privaten Vermietenden und der Wohnungswirtschaft.
- Gewährleistungsverträge (z. B. Generalmietermodell) zwischen Kommune und Wohnungswirtschaft abschließen, um (befürchtete) Vermietungsrisiken zu reduzieren und die Vermietungsbereitschaft an Wohnungslose zu erhöhen.
- Wohnungsbauförderprogramme aktiv nutzen.
- Stärkung bzw. Wiederaufnahme des Sozialen Wohnungs(neu)baus mit dauerhaften oder langfristigen Belegungsbindungen

WOHNUNGS
~~LOS~~
LOS!



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Wohnraum schaffen. Bezahlbarer Wohnraum – auch für wohnungslose Menschen!

Forderungen an Kommunen (2):

- Belegungsbindungen erhalten und neu erwerben.
- Verkauf kommunaler Wohnungsunternehmen stoppen sowie Chancen auf Rückkauf nutzen.
- Beim Verkauf aller städtischen Bauflächen sollte das kooperative Baulandmodell zur Anwendung kommen.
- Angemessene Mietobergrenzen anhand von Mietspiegel bzw. Vergleichsmieten ermitteln, dabei Bestands- und Neuvermietungs-mieten einbeziehen.
- Schlichtwohnungen/ordnungsrechtliche Unterbringungen auflösen und durch Normalwohnraum/sozialen Wohnungsbau in kommunaler Hand ersetzen.
- Zweckentfremdungsverordnungen erlassen und durchsetzen, damit Mietwohnungen, insb. in attraktiven Lagen nicht als Ferienwohnungen dem Wohnungsmarkt entzogen werden.
- Milieuschutzgebiete festlegen, um die bisherige Wohnbevölkerung zu schützen und im Quartier zu halten.



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



WOHNUNGS-~~LOS~~!

Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Rettet das Wohnen.

Prävention zur Sicherung von Wohnraum stärken!

WOHNUNGS-
~~LOS!~~



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Rettet das Wohnen. Prävention zur Sicherung von Wohnraum stärken!

Politische Leitziele:

- Vermeidung von Wohnungslosigkeit ist die beste Hilfe!
- Flächendeckender Ausbau eines präventiven Systems zur Verhinderung von Wohnungsverlusten. Dazu zählt die Etablierung von zentralen Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit und von Beratungsstellen/Hilfen nach den §§ 67 ff. SGB XII im gesamten Bundesgebiet.
- Prävention muss bedarfsgerecht auf die unterschiedlichen Zielgruppen ausgestaltet sein.
- Die zunehmende Wohnungslosigkeit junger Erwachsener muss gestoppt werden, Prävention, Akutversorgung und die Versorgung mit eigenem Wohnraum müssen bei dieser Zielgruppe ein vorrangiges Ziel sein.



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



WOHNUNGS
~~LOS~~
LOS!

Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Rettet das Wohnen. Prävention zur Sicherung von Wohnraum stärken!

Forderungen an den Bund (1):

- Der Gesetzgeber muss klarstellen, dass bei einer Mietschuldenbefriedigung nicht nur die außerordentliche Kündigung, sondern auch die hilfsweise erklärte ordentliche Kündigung des Mietverhältnisses geheilt ist.
- Förderprogramm zur Einrichtung von zentralen Fachstellen zur Verhinderung von Wohnungsverlusten unter Beteiligung der Dienste der Freien Wohlfahrtspflege
- Zwangsräumungen in die Wohnungslosigkeit sind ausgeschlossen. Eine Räumung darf nur vollzogen werden, wenn ein zumutbarer Ersatzwohnraum zur Verfügung steht.



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



WOHNUNGS~~LOS~~
LOS!

Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Rettet das Wohnen. Prävention zur Sicherung von Wohnraum stärken!

Forderungen an den Bund (1):

- Mietschuldenübernahme im SGB II zur Verhinderung von Wohnungsverlusten auch als Beihilfe ermöglichen.
- Keine Sanktionen bei den Kosten von Unterkunft und Heizung, weder im SGB II noch beim geplanten Bürgergeld.
- Datenschutz dahingehend entwickeln, dass bei gefährdeten Wohnverhältnissen notwendige Informationen weitergegeben werden können.
- Auch bei Räumungsklagen, die nicht auf Mietschulden beruhen, soll es eine Mitteilungspflicht der Amtsgerichte geben.



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



WOHNUNGS
~~LOS~~
LOS!

Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Rettet das Wohnen. Prävention zur Sicherung von Wohnraum stärken!

Forderungen an ...:

Land

- Programme zur Prävention von Wohnungsnotfällen durch die konsequente Förderung von zentralen Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungsverlusten.
- Ambulante aufsuchende Sozialarbeit und Gemeinwesenarbeit fördern.

Kommune/ Landkreis

- Wohnraum sichern durch zentrale Fachstellen zur Verhinderung von Wohnungsverlusten und durch Kooperationen mit Trägern der Wohnungsnotfallhilfe.
- Persönliche Hilfen in Wohnraum flankierend zu den kommunalen Maßnahmen der Wohnungssicherung entwickeln.
- unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedrohte zugewanderte Menschen bei der Entwicklung und Umsetzung präventiver Hilfeangebote stärker berücksichtigen.



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



WOHNUNGS
~~LOS~~
LOS!

Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Würde ist unver- handelbar.

Menschenwürdige Unterbringung garantieren!

WOHNUNGS-
~~LOS!~~



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Würde ist unverhandelbar. Menschenwürdige Unterbringung garantieren!

Politische Leitziele:

- die Absicherung von eigenem Wohnraum oberste Priorität vor einer ordnungsrechtlichen Unterbringung: Vermeidung von Wohnungslosigkeit ist die beste Hilfe!
- Kann der eigene Wohnraum nicht gesichert oder trotz präventiver Maßnahmen ein drohender Wohnungsverlust nicht verhindert werden, hat die Ersatzbeschaffung von Wohnraum und/oder die Vermittlung an weiterführende Hilfeangebote, die dem Bedarf entsprechen, im Mittelpunkt der Hilfen zu stehen. Der Kältetod von Wohnungslosen ist zu verhindern.
- Notversorgung bedeutet für uns eine menschenwürdige Versorgung von Einzelpersonen und Familien – unabhängig von ihrer Nationalität und ihrem sozial- und aufenthaltsrechtlichen Status – mit Unterkunft, Nahrung, Kleidung und medizinischen Angeboten.
- Besonderen Schutz brauchen zudem Frauen und Familien, v.a. im Hinblick auf Gewalt in jedweder Form. Im Rahmen der Istanbul-Konvention müssen die Lebenslagen wohnungsloser Frauen mit Gewalterfahrung berücksichtigt und entsprechende Angebote vorgehalten werden.



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



WOHNUNGS
LOS!

Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Würde ist unverhandelbar. Menschenwürdige Unterbringung garantieren!

Forderungen an Bund:

- Leitlinien für ein integriertes Notversorgungskonzept inklusive menschenwürdiger Unterbringung entwickeln; Notversorgung muss Unterkunft, Nahrung, Kleidung, medizinische Angebote und niedrigschwelligen Zugang einschließen.
- Förderprogramme zur Auflösung kommunaler ordnungsrechtlicher Unterkünfte; Ziel ist die Vermittlung der Bewohnenden in Wohnungen.
- Kommunen bei der Bereitstellung von Hilfen für Zugewanderte in Wohnungsnotfällen fördern und unterstützen, d. h. die kommunale Notversorgung mitfinanzieren.
- Kommunen bei der Bereitstellung von niedrigschwelligen ambulanten Anlauf- und Beratungsstellen für Frauen und Kinder fördern und unterstützen.



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



WOHNUNGS
~~LOS~~
LOS!

Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Würde ist unverhandelbar. Menschenwürdige Unterbringung garantieren!

Forderungen an die Länder:

- Die Innenministerien der Länder als Oberste Aufsichtsbehörden müssen sicherstellen, dass die örtlichen und Kreisordnungsbehörden ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur menschenwürdigen Unterbringung bzw. zur Beseitigung von Obdachlosigkeit tatsächlich nachkommen.



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



WOHNUNGS
~~LOS~~
LOS!

Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Würde ist unverhandelbar. Menschenwürdige Unterbringung garantieren!

Forderungen an Kommune/ Landkreis:

- Jede Kommune/jeder Kreis entwickelt ein Integriertes Notversorgungskonzept, denn Notversorgung umfasst nicht nur die ordnungsrechtliche Unterbringung, sondern ein Netz niedrigschwelliger Angebote und Hilfen zur Daseinsvorsorge.
- Die Notversorgung muss regelhaft mit dem Ziel einer zeitnahen Vermittlung in eigenen Wohnraum bzw. in weiterführende bedarfsgerechte Hilfen erfolgen.
- Sicherstellung spezieller Winternotprogramme, um den Kältetod wohnungsloser Menschen zu verhindern.
- Etablierung ordnungsrechtlicher Unterbringung, die in Bezug auf räumliche Ausstattung, Lage, Zugänglichkeit, Sicherheit, Hygiene und personelle Ausstattung die Menschenwürde wahrt, Privatsphäre ermöglicht und vor allem eine möglichst große Durchlässigkeit zum allgemeinen System sozialer Hilfen schafft und somit dazu beiträgt, Wohnungslosigkeit nachhaltig zu beenden.
- Sicherstellung einer 24/7- Öffnung ordnungsrechtlicher Unterkünfte, damit die Menschen tagsüber in den Unterkünften bleiben können. Diese Anforderungen und Standards müssen für alle Städte Gemeinden, unabhängig von ihrer Größe, Gültigkeit haben.

WOHNUNGS
LOS!



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Menschen- recht Gesundheit.

Krankenversorgungsschutz und Zugang zur
gesundheitlichen Versorgung für alle!

WOHNUNGS-
~~LOS!~~



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Menschenrecht Gesundheit. Krankenversorgungsschutz und Zugang zur gesundheitlichen Versorgung für alle!

Politische Leitziele:

- Soll die zunehmende Abkoppelung von Menschen in Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit von der Gesundheitsversorgung verhindert werden, bedarf es einer grundsätzlichen Umsteuerung der Gesundheitspolitik auf allen politischen Ebenen, die die besonderen Bedarfslagen wohnungsloser und armer Menschen berücksichtigt. Der Zugang zum Gesundheitssystem muss für alle Menschen unabhängig ihrer Herkunft gewährleistet werden.
- Zur Sicherstellung einer angemessenen und kontinuierlichen medizinischen Versorgung und Gesundheitsförderung von Menschen in einem Wohnungsnotfall ist die ausreichende und nachhaltige Finanzierung der medizinischen Versorgungsangebote notwendig.
- Der Leistungsumfang der Krankenversicherung darf nicht durch den Anstieg privat zu finanzierender Zusatzbeiträge ausgehöhlt werden.



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



**WOHNUNGS
LOS!**

Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Menschenrecht Gesundheit. Krankenversorgungsschutz und Zugang zur gesundheitlichen Versorgung für alle!

Forderungen an den Bund:

- Personen mit Rechtsanspruch auf SGB II- oder SGB XII-Leistungen von Zuzahlungen bei Medikamenten, Heil- und Hilfsmitteln befreien.
- Ausgleichende Härtefallregelungen für Menschen mit niedrigem Einkommen für den Kauf notwendiger, aber nicht verschreibungspflichtiger Medikamente.
- Festbeträge für Zahnprothesen und Sehhilfen, die die Krankenkassen in vollem Umfang übernehmen.
- Mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) Vereinbarungen treffen, die den kassenärztlichen Sicherstellungsauftrag auch in Bezug auf wohnungslose Patient:innen absichert.
- Ausreichende finanzielle Absicherung der medizinischen Versorgungsangebote für wohnungslose Menschen, hierzu einen Fonds auf Bundesebene (mit Gesetzlicher Krankenversicherung & Kassenärztlicher Bundesvereinigung) einrichten, der eine anteilige Finanzierung der Projekte ermöglicht.
- Menschen in Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit als eine vulnerable Gruppe im Bereich der Gesundheitsförderung berücksichtigen.
- Wohnungslosen Menschen Krankenkassenbeitrags-schulden und Säumniszuschläge erlassen.



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



**WOHNUNGS~~X~~
LOS!**

Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Menschenrecht Gesundheit. Krankenversorgungsschutz und Zugang zur gesundheitlichen Versorgung für alle!

Forderungen an...:

Land

- Mit den Gesetzlichen Krankenkassen und den Kassenärztlichen Vereinigungen Versorgungsregionen definieren und dafür sorgen, dass der Sicherstellungsauftrag auch tatsächlich erfüllt wird.
- In die Wohnungsnotfallförderprogramme eine Initiativförderung für medizinische Angebote aufnehmen, den Ausbau von Clearingstellen zur Klärung des Versicherungsschutzes weiter fördern.

Kommune/Landkreis

- Aufsuchende medizinische Versorgung gehört zwingend in ein kommunales Notversorgungskonzept.
- Clearingstellen zur Klärung des Krankenversicherungsschutzes einrichten.
- Niedrigschwellige Hilfen bereitstellen, wenn der Zugang zum Regelsystem für Menschen in einem Wohnungsnotfall durch strukturelle bzw. individuelle Barrieren erschwert ist, dabei die Rückführung in das Regelsystem anstreben.



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



WOHNUNGS
~~LOS~~
LOS!

Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Zugang zum Leben.

Gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen!

WOHNUNGS-
~~LOS!~~



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Zugang zum Leben. Gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen!

Politische Leitziele:

- Zugang zu einer existenzsichernden/armutsfesten sozialen Absicherung schaffen und die gesellschaftliche Teilhabe sichern.
- Inklusiver Sozialer Arbeitsmarkt: einen dauerhaft öffentlich geförderten Sektor zur Integration von Langzeitarbeitslosen mit erheblichem Förderbedarf schaffen.
- Förderprogramme und Zielvereinbarungen der Bundesagentur auf Langzeitarbeitslose ausrichten.
- Förderprogramme bedarfsorientiert nach Förderbedarfen unterschiedlicher Schwere ausgestalten.
- Rechtskreisübergreifende Förderansätze für SGB II, III, VIII und XII entwickeln.
- Menschen in Wohnungslosigkeit und ehemals wohnungslosen Menschen die Beteiligung an lokalen, regionalen und überregionalen Politikprozessen und Netzwerken ermöglichen.
- Digitale Teilhabe auf allen Ebenen sicherstellen.

WOHNUNGS
LOS!



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Zugang zum Leben. Gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen!

Forderungen an den Bund:

- Soziales Unternehmertum im Sozialgesetzbuch rechtskreisübergreifend verankern, um eine solide Rechtsgrundlage für einen sozialen Arbeitsmarkt zu schaffen, bei der Teilhabe, Integration und Gemeinwesen im Vordergrund stehen.
- Förderprogramme auflegen zur Anschubfinanzierung für Sozialunternehmen.
- Bestehende Programme zur Förderung berufsvorbereitender Kompetenzen und nachschulischer Qualifikation für besonders arbeitsmarktferne Personen entwickeln und ausweiten.
- Digitalen Zugang generell ermöglichen; öffentliche und freie Träger bei der Digitalisierung fördern und notwendige Infrastruktur bundesweit schaffen.
- Unterstützen von Partizipation und Selbstorganisation wohnungsloser und ehemals wohnungsloser Menschen durch finanzielle und personelle Ressourcen.



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



WOHNUNGS
LOS!

Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Zugang zum Leben. Gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen!

Forderungen an die Länder:

- Instrumente aus dem SGB II und SGB XII heraus entwickeln, die aus der Langzeitarbeitslosigkeit führen; Angebote in diesem Bereich schaffen.
- Beschäftigungsförderung als ein Hauptziel in den länderspezifischen Programmen zur Bekämpfung von Obdachlosigkeit und Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt festschreiben.
- digitale Weiterbildung in der Wohnungsnotfallhilfe fest verankern.



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



WOHNUNGS
~~LOS~~
LOS!

Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Zugang zum Leben. Gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen!

Forderungen an Kommune/Landkreis:

- Sozialunternehmen mit kommunalen Mitteln unterstützen
- Entwicklung von Zielvorgaben für die Jobcenter mit Schwerpunkt auf Langzeitarbeitslosen.
- Angebote aus dem SGB II und SGB XII heraus entwickeln, die aus der Langzeitarbeitslosigkeit führen.
- Die Sozialleistungsträger nach SGB II und SGB XII sind aufgefordert, die digitale Infrastruktur für Antragsstellung und Kommunikation bereitzustellen.
- digitale Infrastruktur kostenfrei und allgemeinzugänglich machen, inkl. öffentliche Stromladestationen.
- Menschen in Wohnungslosigkeit und ehemals wohnungslose Menschen an den sie betreffenden Entscheidungs- und Abstimmungsprozessen auf lokaler und Quartiersebene beteiligen.



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



**WOHNUNGS-~~LOS~~
LOS!**

Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!

Bündnis bezahlbarer Wohnraum

- „Unterthema IV: „Förderung des Erhalts von und des Zugangs zu bezahlbarem Wohnraum für wohnungslose Menschen“
- Das Leben ohne Wohnung und insbesondere das Leben auf der Straße ohne dauerhafte Unterkunft stellt die stärkste Form von Armut in Deutschland dar. Das im UN-Sozialpakt und der Europäischen Sozialcharta verbrieftete Recht auf Wohnraum und das Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes verpflichten hier die Bundesrepublik Deutschland zum Handeln. Ausschlaggebend für die Beseitigung von Wohnungs- und Obdachlosigkeit, das zeigt der europäische Vergleich, ist die ausreichende Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum. Deshalb sollte auch geprüft werden, ob ein Anteil von sozialgebundenen Wohnungen für wohnungslose Haushalte vorgehalten werden kann. Zugleich bedarf es zielgerichteter Instrumente, um wohnungslose Menschen mit besonders hohen Hilfebedarfen und Zugangsproblemen bei der Rückkehr in den Wohnungsmarkt zu unterstützen. Noch bedeutsamer ist jedoch, Menschen bereits vor dem Verlust des eigenen Wohnraums mittels präventiver Maßnahmen zu unterstützen und Lösungen für ihre Situation zu finden.
- Die Bündnis-Mitglieder vereinbaren, folgende Maßnahmen umzusetzen:
- 5.24 Etablierung eines Nationalen Forums Wohnungslosigkeit. Umzusetzen durch: Bund/ Länder/ Kommunen/ Bündnis-Mitglieder, umzusetzen bis 2023
- 5.25 Erarbeitung eines Nationalen Aktionsplans zur Überwindung der Obdach- und Wohnungslosigkeit bis 2030 mit Schwerpunktsetzung auf die Wohnraumbereitstellung für wohnungslose Haushalte durch gezielte Akquise von Wohnungen und die Prävention gegen den Verlust der Wohnung. Umzusetzen durch Bund/ Länder/ Kommunen/ Bündnis-Mitglieder, umzusetzen bis 2023“



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



WOHNUNGS
LOS!

Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit
in Deutschland bis 2030 beenden!